

F l o r a

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 13. Regensburg, am 7. April 1821.



I. Literatur.

Bei der königl. bot. Gesellsch. und der Redaction der Flora sind nachstehende Werke eingegangen:

1. Nova Acta Physico-Medica Academiae Caesareae Leopoldino - Carolinae Naturae Curiosorum. Tomi decimi pars prior, cum tabulis aeneis. Bonnae MDCCCXX.

I n h a l t :

1) H. Kuhl Monographie der Pagagayen, mit vielen neuen Arten und drei Kupfertafeln.

2) Ueber eine neue Schlangenart, (*Elaps corallinus*) von dem Prinzen Maximilian von Neuwied, mit 1 Kupfertafel.

3) Ueber eine neue Roche und eine neue Molluske mit 3 Kupfertafeln, von Professor Otto.

4) Beobachtung einer der Zauberkraft höherer Thiere ähnelnden Erscheinung bei Infusorien, von C. A. Agardh. Der geistreiche Verf. erzählt ausführlich und schön eine sehr interessante Beobachtung, die er bei der mikroskopi-

schen Untersuchung der Algen machte, — wie die kleinen Monaden, *Monas Lens* und *Vibrio Bacillus M.* von dem Becher einer *Vorticella Convallaria M.* gewaltsam angezogen, in ihn, ohne alle Bewegung des Wassertropfens, hineinstürzten und nicht wieder zum Vorschein kamen. Diese Erscheinung ist mit einer schönen Tafel erläutert.

5. L. Bojanus de foetu canino 24 dierum ejusque velamentis, cum tab. aenea.

6. *Amaryllis Principis* nov. sp. von dem Fürsten von Salm Dyk und mit einem Nachtrag des Prinzen Maximilian von Neuwied, mit einer colorirten Tafel. Diese schöne Pflanze wurde von dem gedachten Prinzen in Brasilien gefunden und blühte in dem herrlichen Garten zu Dyk im Sommer 1819. Sie ist der *A. Reginae* verwandt und folgendermassen definiert: *spatha subtriflora, floribus nutantibus basi tubulosis, tubo limbi inaequalis longitudine aut longiore, fauce glabra, foliis oblongis basi angustioribus discoloribus.*

7. De Mycetogenesi, ad Acad. C. L. C. N. C. Praesidem epistola, scripsit C. G. Ehrenberg. c. tab. VI. aeneis.

Der als scharfsichtiger Mykolog rühmlichst bekannte Verf. handelt hier ausführlich und gründlich über das von ihm beobachtete Keimen der Pilze, worüber er selbst früher in diesen

Blättern eine kurze Nachricht mitgetheilt hat. Die Beobachtungen sind an Pilzen aus verschiedenen Ordnungen angestellt und mit vielen vortrefflichen Bildern erläutert, die von dem Verf. selbst gezeichnet und von unserm Sturm gestochen sind. Diese Abhandlung verbreitet ein helles Licht über die bis jetzt so viel besprochene und in tiefes Dunkel gehüllte Entstehung der Pilze und ist so gewiss für die Pflanzen - Physiologie überhaupt von grosser Wichtigkeit.

8. C. Sprengel *Filicum novarum manipulus*, cum Tab. 2. aeneis.

Der treffliche Verf. beschreibt 16 neue Arten Farn aus Ost- und Westindien, von denen sechs auf 2 Kupfertafeln sehr schön dargestellt sind.

9. *Boleti fomentarii varietas singularis e fodinis lithanthracum Leodiensibus*, descripsit et pingi curavit Fr. Nees ab Esenbeck.

Eine höchst seltsame, tropfsteinartige Form vom Löcherschwamm, die auf Steinkohlen bei Lüttich gefunden wurde.

Den Schluss macht eine Abhandlung von Gruithuisen, physikalisch - astronomische Beobachtungen enthaltend.

Mit wahrer Freude wird jeder Freund der Naturkunde gewiss das gemeinsame Werk² deutscher Naturforscher aufnehmen, das sich durch treffliche Abhandlungen, so wie durch meister-

haft ausgeführte Kupfer empfiehlt, und ohne Scheu neben den ersten Werken dieser Art erscheinen darf. Möge ihm die freundliche Theilnahme des Publikums zu Theil werden, die es im hohen Mafse verdient.

Mit Vergnügen vernehmen wir, dafs die 2te Abtheilung schnell folgen wird. Auch der vor 2 Jahren erschienene 9te Band dieser Acta, von dem in diesen Blättern noch nicht die Rede war, enthält viele schätzbare botanische Abhandlungen und verdient allgemein gekannt und verbreitet zu seyn.

2. Neue brasilianische Pflanzen. Gesammelt und nach der Natur beschrieben von Heinrich Schott, k. k. Gärtner in Brasilien. Erste Lieferung. (Aus den medicin. Jahrb. VI. B. 11. St. besonders abgedruckt.) In dieser ersten Lieferung (wie oft und wie bald die Fortsetzung erfolgen soll, wird nicht angegeben) sind 8 Pflanzen nach Angabe der Namen und Diagnosen vollständig beschrieben, und die Wohnorte beigefügt. Mit Ausnahme der Beschreibung machen wir unsere Leser im Nachstehenden damit bekannt.

1. *Triplaris scandens*; foliis lanceolatis utrinque angustatis, racemis spiciformibus axillaribus subsolitariis hirtis, bracteolis bractea majoribus, floribus purpureis, extus hirtis.

Habitat ad Paraibam.

2. *Triplaris viridiflora*; arborescens, of-

liis ovatis acutis basi rotundatis angustatis, racemis axillaribus laxis aggregatis raris glabriusculis, bracteolis bracteas aequantibus, floribus viridibus glabris.

Habit. ad Paraibam.

3. *Rupala diversifolia*; foliis petiolatis diversis ovatis pinnatisque inaequaliter dentatis, floribus pedicellatis glabris.

Hab. in silvis et secus vias, R. de Janeiro.

4. *Dorstenia urceolata*; foliis ovato-lanceolatis integerrimis, amphantiis urceolatis radiatis.

Hab. in sylvis humidis Serrae d'Estrellae.

5. *Besleria grandifolia*; foliis membranaeis late ovatis integerrimis, supra glabris, infra hirsutis, inflorescentia racemoso-paniculata subsecunda axillari, calycis laciniis ovato-lanceolatis integerrimis flavis, corollae tubulosae laciniis inferioribus revolutis.

Hab. epigaea in sylvis montium altiorum Serra grande.

6. *Besleria bicolor*; foliis ovato-lanceolatis integerrimis hirtellis pinguibus, floribus axillaribus confertis subsessilibus, calycis laciniis rotundatis denticulatis rubris, lateribus proximorum duorum mutuo applicatis, corollae claviformis limbo erectiusculo.

Hab. epigaea in sylvis prope Agoa limpa in Capit. Minas Geraes.

7. *Besleria crassifolia*; foliis oblongo-lanceolatis integerrimis, supra glabris crassis, floribus axillaribus solitariis longe pedunculatis nutantibus, calycis laciniis lanceolatis, serratis, corollae ventricosae limbo revoluta.

Hab. et epigaea et epidendra in sylvis Agoa limpa, Capit. Minas Geraes.

8. *Besleria hirtella*; foliis ovatis integerrimis hirtellis pinguibus, floribus axillaribus confertis subsessilibus, calycis laciniis rotundato-ovatis integerrimis brunneis, lateribus proximorum duorum mutuo applicatis, corolla clavaeformi, limbo erectiusculo.

Hab. epigaea in sylvis humidis et montosis, Serra d'Estrella.

3. Nürnbergische Flora, oder 1ste Abth. der bairischen Flora von L. S. Winterschmidt Jun. u. s. w. Zweites Bändchen, 3tes und 4tes Heft. Nürnberg 1820. 8. In der Verlagsh. des Verfassers. Jedes Heft mit 8 Kupfertafeln und eben so vielen Textblättern.

Inhalt: *Galium verum*, *Chironia Centaurium*, *Menyanthes trifoliata*, *Geum urbanum*, *Scrophularia nodosa*, *S. aquatica*, *Tussilago Farfara*. T. *Petasites*. *Orchis Morio*, *O. bifolia*, *O. mascula*, *Epipactis latifolia*, *E. viridiflora*, (*E. atrorubens* Besser.) *E. palensis*, *E. Nidus avis*.

Dies Werk erhält sich fortdauernd bei sei-

nem Werthe, kann Anfängern jeder Art höchst nützlich seyn, und verdient bei jedem Unterrichte benützt zu werden, wozu die Einrichtung mit einzelnen Kupfern und Textblättern sehr zweckmäßig ist. Der Text ist vollständig und die Kupfer, denen die Zergliederung nicht fehlt, sind zum Theil sehr gut gerathen, so daß sie Aufmerksamkeit verdienen. Wir wünschten, daß der Verf. in der Art Ermunterung fände, daß die Fortsetzung schneller auf einander folgte, und damit auch seltene und verwandte Arten geliefert würden, wovon bereits im 4ten Hefte ein schöner Anfang gemacht ist.

4. *Semina, quae e horto botanico Lycaeii Volhynici anno MDCCCXX. pro mutua offeruntur commutatione.* Dieses Verzeichniß von dem unermüdeten Hrn. Prof. Besser, enthält in alphabetischer Ordnung auf 8 Quartseiten etwa 1000 Arten, worunter einige neue befindlich: z. B. *Allium volhynicum* Bess. *Amaranthus bullatus* B. *Amygdalus Besseriana* Scott. e Volhynia. *Anchusa procera* B. ad Tyrum in Podolia. *Anethum arvense* B. in arvis Podoliae australis. *Cardamine umbrosa* Andr. e Volhynia et Podolia. *Centaurea stereophylla* B. e Podolia australi. *Ferula sylvatica* B. e Volhynia. *Rumex reticulatus* B. e Tiflis und mehrere Rosenarten aus Podolien.

5. *Elenchus plantarum horti botan. Bonnensis*

Bonn. 1820 8. Enthält bereits an 4000 Arten, worunter 107 Aster. und 25 Carex. Gewiß wird aus diesem Institute mancher Gewinn für die Wissenschaft hervorgehen, wie denn der schnelle Fortgang desselben einen vollkommenen Beweis von der unermüdeten Thätigkeit ihrer Vorsteher abgiebt.

6. *Seminum in horto botanico Berolinensi anno 1820 collectorum enumeratio.* Fasst etwa 1000 Arten in sich, worunter unter andern 27 Hieracien vorkommen. Dieser Catalog enthält überhaupt noch die meisten Alpenpflanzen, obwohl es dennoch im Ganzen nicht viel ist. Wir müssen bei solchen Veranlassungen immerfort bedauern, daß wir unsrer Seits uns immer noch aufser Stand befinden hierin etwas erspriefliches zu leisten, so sehr es auch unserm Hoffen und unseren Wünschen seit Jahren gemäß wäre.

7. Wikströms sämtliche, bereits von Herrn Prof. Hornschuch angezeigte, botanische Schriften. — *Hookers Muscologia britannica* und dessen *Musci exotici* 24 Hefte in 8. zusammen mit mehr als 200 Kupfertafeln — *Richard (Achille Fils) Monographie du genre Hydrocotyle.* 82. S. in 8. mit 16 Steintafeln, worauf 38 Arten vorgestellt sind.

Die königl. bot. Gesellsch. hat diese sämtlichen Geschenke als wohlwollende Beweise des In- und Auslandes für ihre Institute, mit wahr-

hafter Rührung empfangen. Sie findet darin die höchste Belohnung für ihr bisheriges Wirken und die größte Ermunterung zu fortwährender Thätigkeit.

II. Correspondenz.

1. Vorläufige Nachricht von den Pflanzen der Melville - Insel, einer vom Capt. Parry im vorigen Sommer bei der Nordpol - Expedition entdeckten Insel. Von Hrn. F. S. Voigt, Professor der Botanik zu Jena.

Sr. königl. Hoheit, unser allverehrter Großherzog, der so große Freund und Beförderer der Botanik, erhielten am 21. Januar dieses Jahrs eine kleine Sendung dieser entfernten Bewohner des hohen Nordens, aus London. Herr Geheimerath von Göthe unterhielt sich damit, sie auf kleine Blätter zu befestigen, und sandte sie mir wenig Tage darauf (vorerst nur die Dicotyledonen) mit den Worten: „Ew. Wohlgebohren erhalten hier eine merkwürdige Sendung. Die kümmerliche Gestalt der auch uns bekannten Pflanzen deutet auf ein trauriges Vaterland; Serenissimus denken diese Acquisition nach Jena zu stiften, und wünschen vorher Geschlecht und Art so viel möglich beigeschrieben zu sehen u, s. w.“ — Weimar den 2. Februar.

Ich eile, den Lesern der Flora sogleich, und

noch vor Erscheinung der Parry'schen Reise, diese Pflanzen, so gut ich sie bis jetzt, wo mir noch einige Hülfsmittel fehlen, bestimmen können, bekannt zu machen. Was sich etwa darunter als neue Species ergeben sollte, wage ich indess nicht als solche auszusprechen, aus doppelten Gründen. Einmal würde hierzu noch weit mehr Vergleichung nöthig seyn, als mir bis jetzt möglich gewesen: und zweitens halte ich es nach meinem Gefühl, der Rechtlichkeit gemäs, so etwas denen nicht wegzunehmen, welche eigentlich hierüber zu disponiren haben, nämlich den Sammlern selbst, die ihr Leben daran gewagt, und denen allein es zukommt, ihre Schätze, Naturforschern eigens zu diesem Zweck zu überliefern, was sie auch wohl gethan haben werden.

Fast alle diese Pflanzen sind wohl getrocknet und erhalten; *Papaver nudicaule* noch mit schön gelber Blume. Nur einige waren nicht zu enträthseln möglich, z. B. ein einzelnes verblühtes Amentum von *Salix* u. d. Von manchen fand sich sowohl ein blühendes, als ein Exemplar mit Früchten, wo denn der Stengel, wie in solchen Fällen gewöhnlich, geschossen war, und das Ansehen verändert hatte. Im Ganzen gleichen sie unsern europäischen Alpenpflanzen im Habitus nicht, haben nicht das Steife, Fette, Gedrängte in Laub, Blüthe und Haltung, sondern würden eher für mager gewachsene Pflanzen der Ebene anzusprechen

seyn, wie selbst die größern Saxifragen beweisen. Merkwürdig, jedoch nicht unbekannt, daß es, ausser *Dryas* und *Saxifraga*, lauter Genera sind, die auch bei uns in der Tiefe, an Wegen und Stegen, erscheinen.

Ihre Namen sind folgende: *Papaver nudicaule*. *Ranunculus sulphureus* (cfr. De Cand.). *Oxytropis uralensis* (*alpina* Hall.). Dieselbe mit zwei Früchten, fünf Zoll hoch. *Astragalus*? *Lychnis apetala*. *Saxifraga nivalis*. *S. oppositifolia*. *S. cernua* (eine *bulbifera*). *S. Hirculus*. *S. tricuspidata*. *Dryas octopetala* aut *integrifolia*. *Rumex digynus*. *Cerastium alpinum*. Id.? *Cerastium vulgatum* β . *viscosum*. *Cherleria*? *Potentilla*, würde der *Egedii* (Lehmann p. 74.) völlig gleichen, wenn sie *petala oblonga* hätte, sie scheint aber *orbiculata* zu haben. (Nur eine Blume). *Draba alpina*. Der *aizoides* wegen der *carina folii* ähnlich, auch hat *Scopoli* (Fl. c. p. 6.) beide vereinigt. Dieselbe verblüht. *Potentilla*, unkenntlich. *Leontodon Taraxacum*. *Tussilago*, wahrscheinlich *nivea* Villars, verblüht (die größte unter diesen Pflanzen). *Gnaphalium alpinum*. *Polygonum viviparum*. *Salix*, zwei verblühte Amenta.

2. Schreiben aus Berlin im Jahre 1820.

Du weist, daß ich in Berlin den Grund zu meinen botan. Kenntnissen durch den Vortrag des Mannes legte, der damals unter die ersten

seiner Wissenschaft gestellt, jetzt freilich von Vielen, die auf seinen Schultern stehend, weiter als er fortgerückt sind, oder doch zu seyn wähen, nur verächtlich, oder bei Anerkennung einiger seiner Verdienste, nicht ohne begleitendes Aber genannt wird; seinem Ruhm wird dieß jedoch so wenig schaden, als es andern berühmten Männern schadete; doch genug davon. Mir flöste er zuerst die Liebe für dieß Studium ein, das bei anderweitigen Cuzschäften mir in den Mussestunden zur angenehmsten belebtesten Erholung ward, und so fühlte ich mich dankbar nach dem Orte hingezogen, wo seine irdische Hülle ruht. In der Stadt, an der Neustädtischen Kirche, ist Willdenows Grab. Der wohlerhaltene Grabhügel wird von einer Hängeesche beschattet und ein Stein in der Kirchmauer hat folgende einfache Inschrift: Hier ruht Dr. Carl Ludwig Willdenow, Ritter des rothen Adler Ordens III. Kl. Prof. der Naturgeschichte und Botanik, Direktor des botan. Gartens etc. Geb. zu Berlin den 22. Aug. 1765. gestorben daselbst den 10. Jul. 1812. Unsterblich ist sein Andenken, als Naturforscher durch seine Schriften und seine Lehren für die ganze Welt, als treuer Freund und zärtlicher Gatte und Vater für die Herzen der Seinigen. — Dieß that seine Wittve für das Andenken des ihr unvergeßlichen Mannes, der Staat aber kaufte seine Sammlungen, und indem er diese zum öf-

fentlichen Gebrauch aufzustellen anordnete, errichtete er ihm ein unvergängliches Denkmal, ganz den Gesinnungen des Verewigten angemessen, und Dank sei dafür, inniger Dank, allen denen, welche zur Erhaltung dieser Sammlung sich thätig bezeigten. Die Willdenowische Pflanzensammlung ist jetzt vorläufig in einem öffentlichen Gebäude aufgestellt, und wird nun in den Stand gesetzt, um öffentlich benutzt werden zu können. Mit diesem Geschäfte ist der Dr. von Schlechtendal beauftragt; ein junger Mann, der seit Willdenows Tode zuerst mit seinem Vater, dann allein, das Herbarium unter seiner Aufsicht hatte, und es daher sehr gut kennen muß. Er bearbeitet jetzt die Flora der Berliner Gegend, welche aber erst in ein Paar Jahren erscheinen wird. Ausser dem Willdenowischen Herbarium sind noch mannigfache andere Sammlungen gekauft und geschenkt, über deren Aufstellung noch nichts entschieden ist. Da hier einmal der Grund zu öffentlichen Sammlungen gelegt ist, so wünschte ich, dafs der mehrfach geäußerte Wunsch, ein großes allgemeines Central - Herbarium aufzustellen, hier in Erfüllung gieng; wie viel würde diess nicht zur Aufhellung, Erweiterung und Befestigung der Wissenschaft beitragen. Ein Denkmal, welches sich Willdenow noch bei seinem Leben setzte, ist der botan. Garten bei Berlin, der unter der Lei-

tung des Garteninspektors Otto steht, eines Mannes, der mit dem regsten Eifer für die Wissenschaft und diese Anstalt, dieselbe auf einen hohen Grad von Vollkommenheit gebracht hat. Er war gerade abwesend, um in England wiederum Gewächse für den Garten anzuschaffen, zu deren Aufnahme mehrere, zum Theil prachtvolle, Gewächshäuser, neben den sehr bedeutenden Reihen der schon vorhandenen, neu erbaut wurden. Der Dr. von Chamisso, als Dichter, Weltumsegler, Zoolog und Botaniker bekannt, ist dem Garten zugeordnet. Die Herausgabe seiner botan. Schätze, welche er auf seiner Reise um die Welt, auf dem Rurik unter Kapitain von Kotzebue, sammelte, beschäftigt ihn jetzt; die Flora des Nordens, der Küsten Asiens und Amerikas nördlich und südlich der Behringstraße, haben wir zuerst zu erwarten; ein Kupferwerk, zu dem er die Zeichnungen selbst besorgt, und welches Heftweise erscheinen wird. Durch die Anstellung dieses Mannes wird der botan. Garten besonders an Richtigkeit der Bestimmungen gewinnen sollen, da die Entfernung von der Stadt und die vielen Dienstgeschäfte des Direktors die specielle Durchsicht und Berichtigung dieser Masse von Gewächsen unmöglich machen mußte, wie dieß denn auch der Augenschein lehrt. Allen diesen Anstalten ist nun der Prof. Link vorgesetzt; ein Mann, der vielumfassend in seinen Kenntnissen und mannigfach

mit verschiedenartigen Geschäften beschwert, natürlich der Botanik nicht seine ganze Zeit hingeben kann, und daher auch im Ganzen weniger in diesem Fache geleistet hat, als wohl manche, von seinem Posten und bei den ihm zu Gebot stehenden Hilfsmitteln, zu erwarten sich berechtigt glaubten. Wie mir versichert wird, arbeitet er aber an einer Enumeratio der Pflanzen des botan. Gartens, von welcher der erste Theil im nächsten Jahre erscheinen soll. Der Prof. extraordinarius für Botanik, Hayne, arbeitet eifrig an seinem trefflichen Werke, die Arzneypflanzen, mit der ihm eigenen Genauigkeit, wodurch, so wie durch seine zahlreich besuchten Collegia, seine Zeit gänzlich besetzt ist.

III. Botanische Notizen.

Wer hat die Staubgefäße zuerst Apices genannt?

Diese Frage ist, wie mir scheint, noch nicht gehörig erörtert. Sprengel in seiner Geschichte der Botanik I. 264. schreibt diesen Ausdruck dem Leonhard Fuchs aus Wemdingen zu; es findet sich nämlich in Fuchsen's Historia stirpium, die zu Basel 1542 heraus kam, ein Verzeichniß von Kunstausdrücken, welches, wie S. erinnert, interessant ist, weil dort zuerst die Staubfäden, Apices, und die Blüthe der Gräser, Gluma, genannt werden. Nun findet sich aber in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1821

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Literatur, Correspondenz 193-207](#)